



D 2 1 K U N S T R A U M
DEMMEERINGSTRASSE 21, 04177 LEIPZIG
WWW.D21-LEIPZIG.DE

KONZEPTION

Leipzig, den 28. Februar 2010

Intermission: Rauschen und Flimmern

**Eine Ausstellung mit TONY CONRAD, DRONE RECORDS,
ANNE M. KLINT, NICK SHEEHAN, TELCO SYSTEMS und
einer DREAM MACHINE nach BRIAN GYSIN**

13. November bis 5. Dezember 2010

Rauschen und Flimmern gehören in einer durchgängig mediatisierten Umwelt der allgegenwärtigen Telekommunikationsmaschinen zum Grundbestand kultureller Erfahrung. Gleichzeitig handelt es sich um Wahrnehmungen, welche wir auch in der so genannten freien Natur, im Erleben von Bächen, Flüssen und Wäldern, machen können. Vom weißen Rauschen, über das Bildrauschen digitaler Kameras, vom urbanen Verkehrsklangraum bis hin zum ruralen Naturerleben, sind diese Phänomene als konstitutiver Teil unserer Lebenswelt anzusehen.

Versucht man Rauschen und Flimmern nicht nur als negative Störungen des Übertragungsvorganges moderner Medien zu begreifen und auch nicht lediglich als Überreizung der Perzeption, sondern sie als eigenständige ästhetische Phänomene, als Erscheinen der Medialität von Medien (Dieter Mersch) selbst zu verstehen, eröffnen sich vielfältige Perspektiven produktiver Nutzung dieses Aspekts durch die Medienkunst.

Im Rauschen und vergleichbaren Phänomenen ist Geschehen, so der Philosoph Martin Heidegger, ohne Geschehendes erfahrbar. Ordnen mediale Bilder und Erzählungen normalerweise das Chaos der Welt, strukturieren sie die Vielfalt in streng distinguierbare Phänomene und Formen, so erscheinen sie im Rauschen gestört, die Reduzierung und Handhabarmachung der Wirklichkeit suspendiert. Im Rauschen und Flimmern, im Flackern und Dröhnen zeigt sich Welt in ihrer prozesshaften Vielfältigkeit, als Überforderung und als Möglichkeitsraum. Eben diese Verwandlung von reiner, sensueller Überforderung in einen neu entstehenden Möglichkeitsraum zeichnet die ästhetischen, also genuin künstlerischen Praktiken aus. Legen Praxis und Theorie der Medien oftmals nur Zeugnis von den Allmachtsphantasien der Gleichzeitigkeit und Alldarstellbarkeit unserer Gegenwart ab, verweisen die ästhetischen Praktiken des Rauschens und Flimmerns, welche die Ausstellung präsentiert, auf die blinden Flecke in unseren Weltbildern, als Korrektiv durchgängig ästhetisierter Lebenswelten.

1a Brian Gysin - dream machine

Die vom experimentellen Maler und Schriftsteller Brian Gysin zusammen mit dem Mathematiker Ian Sommerville entworfene dream machine stellt einen zeitgenössischen Mythos dar. Autoren wie die Untergrundikone William Burroughs wurden nicht müde, die psychedelischen Effekte, welche durch das Flackern und Flimmern der Maschine hervorgerufen werden, als bewusstseinsweiternde und Visionen evozierende Apparatur anzupreisen. Die Ausstellung wird zum Soundtrack der Gruppen Hafler Trio und Psychic TV eine dream machine präsentieren. Die Filme „Flicker“ (2008) von Nick Sheehan und „The Flicker“ (1966) Tony Conrad ergänzen das Exponat, welches zusammen mit einem Vortrag über den Bau einer dream machine die enge Verbindung von Wissenschaft, Design und Kunst nahe bringen soll.



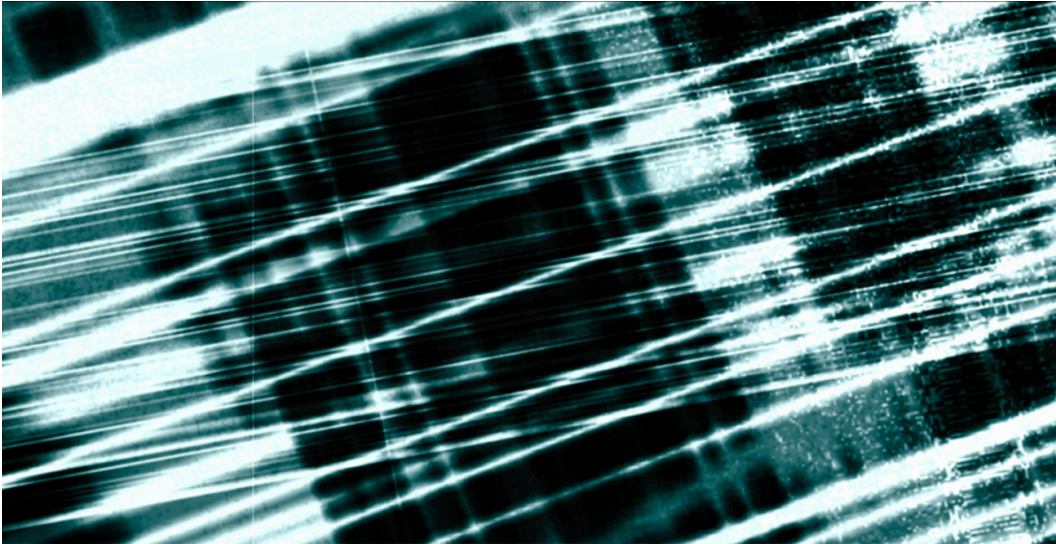
1b Nick Sheehan - „Flicker“ (2008) & Tony Conrad - „The Flicker“ (1966)

Bei Nick Sheehans Film „Flicker“ (2008) handelt es sich um eine Dokumentation des Lebens und Schaffens des Künstlers Brian Gysin, in deren Zentrum die dream machine steht. Tony Conrads Film von 1966 hingegen besteht aus einer Kombination alternierender schwarzer sowie weißer Rahmen, die permanent in verschiedenen Mustern aufblitzen, somit einen stroboskopartigen Flimmereffekt evozieren und dadurch die Wirkungsweise einer dream machine simulieren. Diese Reizüberflutung lässt endlose Variationen von Formen, Mustern und Farben entstehen, die sich von Rezipient zu Rezipient stark unterscheiden.

2 Hörstationen & Drone Records

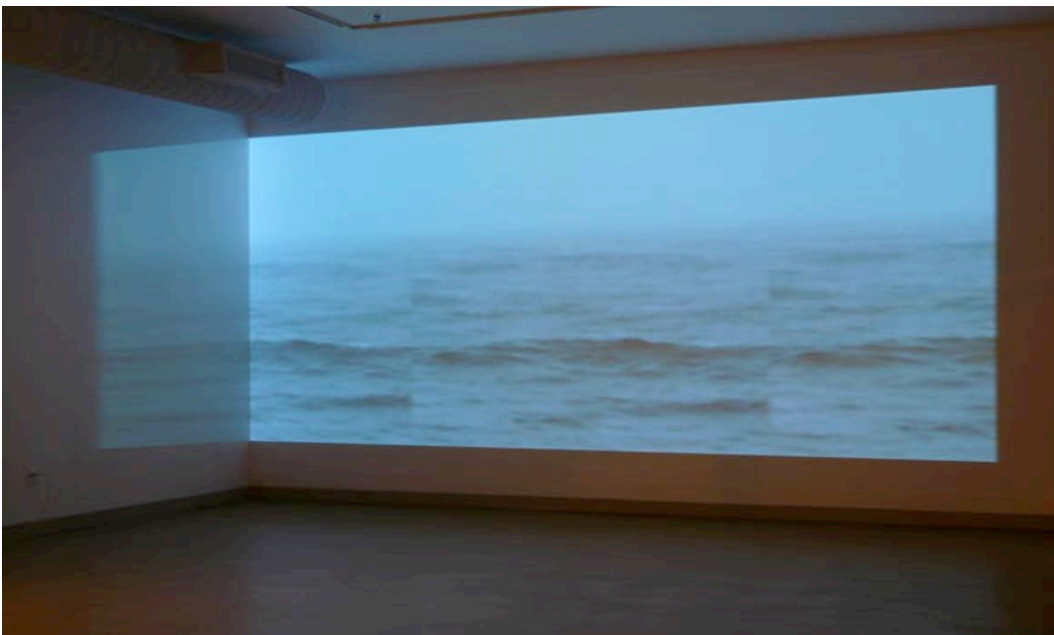
Neben Installationen und Videoprojektionen greifen auch viele experimentelle MusikerInnen die Thematik des Rauschens und verwandter ästhetischer Phänomene auf. Im Kontext der Ausstellung sollen Hörstationen eine Auswahl dieser KünstlerInnen zugänglich machen. Unter anderem sind Werke folgender KünstlerInnen vorgesehen: Hans Peter Kuhn, Helmut Lachmann, Merzbow, Asmus Tietchens.

Die Verbindung von auditiven und visuellen Experimenten sowie die multimediale Ausrichtung des Kunstraums stellt auch die geplante Kooperation mit dem Experimental- und Avantgarde-Label Drone Records in den Mittelpunkt. Nicht nur soll das Label visuelle Arbeiten an einer multimedialen Sichtstation präsentieren, KünstlerInnen des Labels sollen darüber hinaus die Eröffnung der Ausstellung mit Livemusik und Visuals begleiten.



3 Telco Systems - „Loudthings“ (2008)

Die niederländische Multimedia-Formation Telco Systems wurde von Gideon Kiers, David Kiers and Lucas van der Velden gegründet. Sie arbeiten an der Schnittstelle von Installation, Video und Konzert mit Techniken der Verfremdung und Abstraktion auf der visuellen wie auditiven Ebene. Aus der Korrelation von Geräuschsplittern und Bildstörungsvisuals entsteht in ihren Arbeiten ein fragiles, neues Ganzes, fragmenthaft und episodisch. Der 13-minütige Film „Loudthings“ ist eine Erkundung von Wahrnehmungsgrenzen, reizt die Sinne durch abstrakte Bilder und elektronische Klänge und schafft die Möglichkeit zum freien Assoziieren.



4 Anne M. Klint - „Oceans“ (2006- 2009)

Anne M. Klints Installation „Oceans“ greift den Topos des Naturerhabenen auf. Seit Burke und Kant steht die Ohnmachtserfahrung des modernen Subjekts in diesem immer wieder im Mittelpunkt. Klints dreigeteilter Endlosloop hereinbrechender Wellen arbeitet kritisch im Bewusstsein dieser Tradition. Die als Triptychon angelegte Installation reinszeniert die Erfahrung der Ohnmacht angesichts der Naturgewalten im Raum der medialen Projektion und das in Endlosschleife eingespielte Geräusch der Brandung verstärkt diese Erfahrung.

5 Diskurs und Kunstvermittlung

Christian Kracht, Lars Brinkmann und Diedrich Diederichsen

Um die Inhalte und ästhetischen Praktiken, welche im Kontext der Ausstellung präsentiert werden, nachhaltig zu kommunizieren, sind Diskursveranstaltungen geplant, welche helfen sollen, die Exponate in ihrem Kontext zu reflektieren. Eine Veranstaltung ist dabei dem Literaten und Journalisten Christian Kracht vorbehalten, welcher zum Thema der dream machine Aufschlussreiches zu sagen haben wird, während weitere Termine dem Musikjournalisten Lars Brinkmann und dem Kunstkritiker Diedrich Diederichsen vorbehalten bleiben sollen, welche das Thema des Rauschens in der zeitgenössischen experimentellen Musik und bildenden Kunst beleuchtet werden.